

# wundersame Weihnachtszeit



Texte: Wolfgang Goldstein

Musik / Arrangements / Produktion: Axel & Patrick Schulze

Textscript  
V 2.0

## Die handelnden Figuren in der Reihenfolge ihres Auftritts:

### Sänger

Der Sänger oder auch Erzähler führt das Publikum in die Geschichte ein und wird später selbst zu einem Teil davon. Er begleitet Rudi auf seiner Reise und weiß vieles über die Wunder der Weihnachtszeit. Seine Ähnlichkeit zum Weihnachtsmann ist nicht zufällig.

### Wünschelelfen

Die Wünschelelfen sind zierliche Fabelwesen, die in der Weihnachtszeit die geheimen Wünsche der Kinder einsammeln. Sie sind fleißig, selbstbewusst und vielleicht ein wenig überheblich im ständigen Wettstreit mit den Weihnachtswichteln um die Gunst des Weihnachtsmannes.

### Weihnachtswichtel

Die quirligen Weihnachtswichtel leben in der Weihnachtswichtelwerkstatt gemeinsam mit dem Weihnachtsmann und den Wünschelelfen. Sie basteln, bemalen und verpacken alle Weihnachtsgeschenke und sind immer für einen Spaß zu haben. Nur mit den Wünschelelfen verstehen sie sich meist gar nicht so recht.

### Rudi „Glaub-ich-kaum“

Rudi ist ein kleiner Aufschneider mit viel Übermut und großem Herz. Er bringt sich selbst leider viel zu oft in Schwierigkeiten aus denen er nur mit der Hilfe seiner vielen Freunde heraus kommt.

### Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann ist so, wie jeder, der an ihn glaubt, ihn sich vorstellt und in Erinnerung hat.

### Luise

Luise ist ein kleines Mädchen aus der Stadt. Fest entschlossen, ihrer Familie die Freude an Weihnachten zurück zu bringen, trägt sie den Glauben an die Wunder der Weihnachtszeit in ihrem Herzen. Gemeinsam mit Rudi wird sie sich dem Treiben des Kalten Königs in den Weg stellen.

### Jette

Luises große Schwester ist schon sehr erwachsen und passt auf ihre kleine Schwester auf, wenn die Eltern wieder einmal länger arbeiten müssen. Ihrer Verantwortung und Aufgaben bewusst, sehnt sie sich nach vergangenen Kindertagen und mehr Zeit im Kreis der Familie.

### Schlittenkinder

Die Schlittenkinder sind zum Rodeln in den Winterwald gekommen. Sie zeigen Rudi den Weg in die Stadt.

### Sternenputzer

Die Sternenputzer leben in den Wolken und sorgen dafür, dass die Sterne am Nachthimmel stets funkeln und strahlen.

### Kalter König

Der Kalte König lebt hoch im Norden in einem Palast aus Eis. Gemeinsam mit seinen Häschern säht er Habgier und Neid unter den Menschen, um sie die wahre Bedeutung der Weihnachtszeit vergessen zu lassen.

## Szenenübersicht

<i>Szene 1 – Prolog.....</i>	<i>4</i>	<i>Werkstatt</i>
<i>Szene 2 – Früh am Morgen .....</i>	<i>5</i>	
<i>Szene 3 – Hier fehlt ein Wunsch! .....</i>	<i>6</i>	
<i>Szene 4 – Abschied.....</i>	<i>8</i>	
<i>Szene 5 – Ein Fremder.....</i>	<i>9</i>	<i>Winterwald</i>
<i>Szene 6 – Elfen aus dem Sack.....</i>	<i>10</i>	
<i>Szene 7 – Der Wünschelmütz.....</i>	<i>11</i>	
<i>Szene 8 – Schlittenkinder.....</i>	<i>12</i>	
<i>Szene 9 – Gute Nacht.....</i>	<i>13</i>	<i>Kinderzimmer</i>
<i>Szene 10 – Im Kinderzimmer.....</i>	<i>14</i>	
<i>Szene 11 – Bei Jette.....</i>	<i>15</i>	
<i>Szene 12 – Die Sternenputzer.....</i>	<i>16</i>	
<i>Szene 13 – Der Eispalast.....</i>	<i>18</i>	<i>Eispalast</i>
<i>Szene 14 – Der Handel.....</i>	<i>19</i>	
<i>Szene 15 – Showdown .....</i>	<i>20</i>	
<i>Szene 16 – Finale.....</i>	<i>21</i>	<i>Werkstatt</i>
<i>Szene 17 – Zugabe .....</i>	<i>23</i>	

## Szene 1 – Prolog

**Ton:**

3 Weise aus dem Morgenland		
Lieder-CD	01	13

**Sänger:**

Da seid ihr ja endlich. Wieso ich wusste, dass ihr kommt?  
Schaut her, mein Weihnachtslicht führt mich mit seinem Schein  
überall dorthin, wo Menschenkinder bereit sind, dem Zauber der  
Weihnacht zu folgen und doch nicht recht wissen, wie! Zuweilen  
kann es eine gar mächtige Kraft entfachen, wenn der gute Geist  
der Weihnacht bedroht scheint. Außerdem, es ist doch Advent  
und da geschehen die wundersamsten Dinge. Doch sind sie oft in  
Gefahr, diese Wunder, denn es gibt Mächte, die würden sie am  
liebsten nicht mehr geschehen lassen.

Vor Zeiten wachten drei gute Könige über das Gleichgewicht der  
Kräfte. Doch es ging verloren, über die Jahrhunderte. Seither  
müssen die Menschen selbst Sorge tragen über den Ausgleich  
von Dunkel und Licht, damit wir es nicht verlieren.

Ihr denkt, dass kann nicht passieren?

Nun - so hört meine Geschichte!

**Ton:**

Weihnachtswichtelwerkstattsong		
Lieder-CD	06	14

**Licht:**

*Seine Laterne wird heller, der Lichtkegel breiter. Die Bühne  
erhellte sich während der Sänger zur Weihnachtswerkstatt  
wandert.*

*Weihnachtswichtel liegen zwischen Paketen, Papier etc., schwaches, gelbes  
Licht, Kachelofen, auf dem auch einer liegt, Stehpult mit einem riesigen Buch  
halb schräg im Raum. Wecker klingelt, Wichtel räkeln sich etc., maulen rum,  
Licht wird hell, Lied beginnt, Wichtel tanzen dazu und toben herum*

Sänger sitzt auf  
einem Baumstamm,  
2 Elfen neben ihm.

Nach dem Lied  
wendet er sich an das  
Publikum, staunt  
erfreut, spielt sich  
während seiner  
Erklärung zur Mitte.

Die Bühne wird hell  
und der Sänger geht  
durch die liegenden  
Wichtel ab.

## Szene 2 – Früh am Morgen

**1. Elfe:** Kann es sein, dass ihr schon wieder verschlafen habt? Wir sind die ganze Nacht am Flitzen um alle Wünsche zu finden und ihr trödelst hier rum. Ihr seid ja noch nicht einmal gewaschen, oder?

**1. Wichtel:** Oh, meine Haut ist schon ganz dünn, ich darf nicht wieder so viel Wasser nehmen!

**2. Elfe:** Wieso wieder? Hast du denn schon einmal welches genommen?

**2. Wichtel:** Man, man, man, man, diese oberklugen Wunscheelfen wieder. Mitten in der Nacht und schon kluge Sprüche auf Lager. Ich hab' mich doch gestern erst gewaschen und bin immer noch nass!!

**2. Elfe:** Wahrscheinlich der Angstschweiß vor der Seife!

**3. Wichtel:** Bloß abtrocknen ist auch halb gewaschen!

**3. Elfe:** Halloho! Augen auf und zwar beide! Keine halben Sachen mehr!

**4. Wichtel:** Und überhaupt, in der Nacht wird man ja gar nicht dreckig!

**4. Elfe:** Kein Wunder, wenn man so lange Bett faul herum liegt, statt Geschenke zurecht zu zimmern und Wunschkpakete einzupacken.

**5. Wichtel:** Hey, was glaubt ihr wer ihr seid, ihr Wunscheltruden, dass ihr uns hier belehren wollt, bloß weil wir ein paar Wünsche hinterher hinken.

**Rudi:** Und wie das zugegangen ist, dass ihr schon wieder soooooo viele neue Wünsche in einer Nacht gesammelt habt, krieg' ich auch noch raus!

**1. Elfe:** Och, jetzt sind die kleinen Wasserhasen ärgerlich auf uns. Sollen wir euch verraten, weshalb wir Nacht für Nacht so viele Wünsche abliefern? Wir sind einfach klüger und fleißiger als ihr!

**Ton:**

Wunscheelfentanz		
Lieder-CD	05	15

übertrieben ängstlich  
auf seine Hände  
schauend

spöttisch-spitz - von  
hinten an die Wichtel  
tretend

genervt und aufsässig

zu den anderen Elfen

schnippisch

mit verschränkten  
Armen in die Runde  
blickend

erbost und „cool“

Arme vor der Brust,  
mit Finger am Mund  
grübelnd

übertrieben  
mitfühlend - spöttisch

### Szene 3 – Hier fehlt ein Wunsch!

*WM kommt und schimpft vor sich hin. Die Wichtel verharren, schleichen zur Seite, Rudi setzt sich auf einen Schemel und tut sehr geschäftig.*

**WM:** Je, je, je, je, jeden Morgen das gleiche mit dieser Wichtelbande. Doch ohne Hilfskräfte ist das Weihnachtsgeschäft einfach nicht mehr zu schaffen. Ja, vor Zeiten, als Myrrhe und Weihrauch noch etwas galten, da waren die Wünsche bescheidener und die Geschenke kleiner. Über Äpfel, Nüsse und ein Spielzeug aus Holz freuten sich die Kinder wie heute kaum noch über eine, wie heißt das gleich noch:

*WM sucht einen Zettel raus, schiebt die Brille auf die Stirn und buchstabiert.*

P-l-a-y S-t-a-t-i-o-n !

**Rudi:** Brubbelt er wieder rum, der Weihnachtsmann, der Gute, und erzählt von alten Zeiten. Hoffentlich merkt er nicht, dass ich diesen komischen Wunschzettel noch in der Tasche habe – oder, oder, hatte!

*Rudi kramt verzweifelt in seinen Hosentaschen.*

**WM:** Ja, hab ich mich gestern verzählt oder was ist das ?  
16 – 50 – 32 ; 100 – 80 – neuin ,  
13 - 100 – 46, ..... nein das kann nicht sein!!!!

*Er wendet sich an die Wichtel, die Hände in die Hüften gestemmt und mit dem Zeigefinger in das Buch tippend.*

Hier fehlt ein Wunsch, wer hat diesen Wunsch verbummelt?!

*Es ist ganz still, die Wichtel und die Elfen stehen mit eingezogenen Köpfen da und schauen sich dann an, schütteln verneinend die Köpfe und zucken mit den Schultern Rudi springt auf und entrüstet sagt er zum Weihnachtsmann:*

**Rudi:** Das gib's ja nicht, das glaub ich kaum. Das war bestimmt bloß ein ganz ungewichtiger Wunsch, war das.

**WM:** Es gibt keine unwichtigen Kinderwünsche! Und überhaupt, woher willst du das denn wissen? Hast du vielleicht den fehlenden Wunschzettel?

**Rudi:** Das gib's ja nicht, das glaub ich kaum! Es stand ja auch überhaupt gar nix drauf, auf dem Zettel!

**WM:** Ohh, dieses Personal! Das ist ja noch schlimmer als ich dachte! Ach, Rudi, Rudi! Das ist ein Wunsch, der noch nicht gewünscht wurde, ein ungewünschter Wunsch, der noch ein Traum ist!

ans Publikum  
gewandt - zum  
Schluss, erschrocken  
und kleinlaut

über das große Buch  
gebeugt, mit dem  
Zeigefinger zählend

laut und drohend in  
die Runde schauend

tut cool und winkt ab

zum Publikum  
sprechend - dann  
stutzend und sehr  
eindringlich

empört – dann  
schnippisch

verzweifelt nach oben  
blickend, dann  
erklärend zu Rudi  
und ins Publikum

**Rudi:** Ein nicht gewünschter Wunsch? Das gib's ja nicht, das glaub ich kaum!

**WM:** Ohh, du besserwisserischer Unglücksrabe! Wer einen nicht gewünschten Wunsch verbummelt, der....

*WM grübelt ob er die Strafe aussprechen soll und sagt schließlich*

... der kann kein Weihnachtswichtel mehr sein!

*Die Wichtel und die Elfen stecken erschrocken die Köpfe zusammen und tuscheln aufgeregt. Rudi ist kleinlaut und fleht zum WM*

**Rudi:** Ich bin doch aber sonst so fleißig!! Ich hab die allervielsten Häkchen auf meinem Päckchenpackeplanbericht! Ich will doch sooo gerne weiter ein Weihnachtswichtel sein! Gibt es denn gar nix, was ich tun kann? Das gib's ja nicht, das glaub ich kaum!

*WM streicht sich seinen Bart und überlegt, während die Wichtel näher schleichen, die Elfen den WM umschmeicheln und bitten und Rudi resigniert zu Boden schaut.*

**WM:** Nun ja, eine Möglichkeit gibt es wohl schon. Wer einen nicht gewünschten Wunsch findet und erfüllt, der darf zurück ins Weihnachtsland. Doch ich weiß keinen, der das jemals geschafft hat.

**Rudi:** Oooohh, das gib's ja nicht, das glaub ich kaum! Ein nicht gewünschter Wunsch, das wird ja wohl so schwer nicht sein können. Ich zieh also am besten gleich los, da bin ich nämlich eher zurück. Ich bin ja schließlich RUDI GLAUB ICH KAUM!

**Ton:**

Rudi „Glaub-ich-kaum“		
Lieder-CD	07	16

*Die Weihnachtswichtel feiern Rudi mit deutlichen Gesten und tanzen ausgelassen miteinander. Die Elfen stehen am Rand, tuscheln abfällig und winken ab.*

*Am Ende des Liedes verabschiedet sich Rudi gestenreich. Die anderen Wichtel wollen ihn zurückhalten, doch ehe sie etwas sagen können und der Weihnachtsmann nur hilflos die Arme heben kann, flitzt Rudi durch die Werkstatttür ein Stück ins Freie, fängt an zu bibbern, dreht um und kommt zurück.*

reißt die Augen auf, Hände in die Hüften, kopfschüttelnd

Die Fäuste in die Hüften gestemmt, sucht er nach Worten.

zögernd, überlegend und sehr zornig,

WM wendet sich demonstrativ ab und bleibt erst einmal hart gegen alle Bitten.

fast schon weinend, die Hände ringend, zum Schluss lässt er den Kopf hängen und steht traurig da

vor sich hin sinnend, eindringlich und dann warnend an den schon wieder großspurigen Rudi

cool und lässig an die Elfen und dann ans Publikum gewandt, mit hochmütiger Kopfbewegung

## Szene 4 – Abschied

**Rudi:** Oh, eine gar viel zu kältliche Gegend da draußen für den armen Rudi.

*Elfen und Weihnachtswichtel bringen Handschuhe, Jacke, Schal und Mützen und brabbeln durcheinander beim Überreichen.*

**1. Wichtel:** Hier, Rudi, Handschuh und Mütze wirst du sicher gut brauchen können.

**2. Elfe:** Nimm wenigstens einen Schal mit, gegen den kalten Nordost!

**2. Wichtel:** Meine neue Jacke ist prima warm, Rudi!

**3. Wichtel:** Und mein Pullover auch!

**3. Elfe:** Nimm lieber meinen Mantel, Rudi, der ist leicht und weich wie ein Daunenbett.

**Alle:** Glück auf den Weg, Rudi! Lass dich nicht unterkriegen!

**4. Wichtel:** Du bist ja nicht irgend ein Weihnachtswichtel!

**Rudi:** Na logo doch, schließlich bin ich Rudi - Glaub ich kaum. Eins, drei, fix werd' ich wieder hier sein! Bis dann, also!

*Rudi geht hinaus in den Winterwald. Sobald er allein ist, wird er ziemlich kleinlaut. Er setzt sich auf einen Baumstamm und überlegt laut vor sich hin während er sich zwischen jedem Satz Joppe und Handschuhe anzieht.*

**Rudi:** Das gib's ja nicht, das glaub ich kaum, immer hab ich so ein Pech! Ein nicht gewünschter Wunsch! Wie soll ich denn den finden können? Das kann doch niemand, kann das nämlich.

**Bühne &**

**Licht:** *Während Rudi am Bühnenrand grübelt, verschwindet die Werkstattszene und die Bühne wird zum Winterwald.*

**Ton:**

Gefroren hat es über Nacht		
Lieder-CD	04	17

mit hochgezogenen Schultern ans Publikum gewandt

Rudi wird mit den Sachen regelrecht zugehängen

großspurig über den Sachenberg hinweg lässig mit einer Hand winkend



## Szene 5 – Ein Fremder

**Rudi:** Oh, wie sieht das doch schön aus im Weihnachtswald, überall so glitzerlicher Schnee auf den Zweigen und so lecker Eiszapfen, dass man daran lutschen möchte.

*Rudi schaut sich ein wenig um und entdeckt den Sänger, der in diesem Moment die Bühne betritt.*

**Rudi:** Potz Tannenzapf und Schneegestöber, was ist das? Eine fremdliche Person im Weihnachtsland!

**Sänger:** Nur keine Sorge, Rudi, ich bin einer, der noch die Wunder der Weihnacht im Herzen trägt und singe all jenen, die es hören wollen, alte und auch neue Lieder der Weihnachtszeit.

**Rudi:** Das gib's ja nicht, das glaub ich kaum: man kennt mich! Nun denn, Liedermann, wenn du dich sputest, kannst du mich ein Stück des Wegs begleiten, denn ich habe einen gar eilsamen Auftrag zu erledigen. Doch - wie fandest du den Weg hierher, den kennt sonst wohl gar niemand nicht!

*Der Sänger hebt seine hell strahlende Laterne hoch, zeigt sie Rudi und die beiden gehen im Sprechen an den vorderen Bühnenrand.*

**Bühne:** Der Sack mit den gefangenen Wünscheelfen sollte am Anfang der Szene oder spätestens jetzt auf der Bühne positioniert werden.

**Sänger:** Schau her, Rudi, das Weihnachtslicht führt mich überall hin, wo die Weihnacht gefeiert wird und lebt, oder aber der Zauber der Weihnacht in Gefahr ist.

**Rudi:** Oha, so ein schönes Lichtein, das könnte mir gar hilfreich sein! Ich habe nämlich – angeblich - einen nicht gewünschten Wunsch verbummelt und muss nun schnell einen anderen dafür besorgen. Sicher kein großes Problem! Es ginge einfach schneller, mit solch einem Laternchen. Sag an, wo krieg ich es wohl her?

**Sänger:** Du hast es schon, und alle hier. In den Herzen steht das Licht, du musst es nur noch leuchten lassen. Der Glaube an die Weihnachtszeit wird es entzünden und zur rechten Zeit, Rudi, dann scheint es dir. Und es kann ein gar mächtiger Verbündeter sein, gegen dunkle Mächte, Gleichgültigkeit und Kälte. Zuweilen reicht ein kleines Lied, um es erstrahlen zu lassen.

schaut sich ringsum und staunt über Eiszapfen und Schnee

springt entsetzt auf

beschwichtigend

verlegen und vornehm verleiert er die Augen, spricht bedeutend und stutzt plötzlich

Rudi nimmt andächtig staunend das Licht und gibt es dann zurück,

lässig, cool und Unschuld mimend erklärt er seine Situation

erst zu Rudi, dann ans Publikum gewandt

## Szene 6 – Elfen aus dem Sack

*Aus dem Wald sind plötzlich entfernte Hilferufe zu hören. Gleichzeitig ertönt leise das Motiv des Kalten Königs.*

**Ton:**

Königsmotiv		
Effekt-CD		02

*Rudi und der Sänger gehen lauschend den Hilferufen nach und entdecken einen verschnürten Sack.*

**Rudi:** Ja sollte das denn möglich sein, hab ich einen Wunsch gefunden? Lass uns nachschauen, Liedermann!

*Sie schnüren den Sack auf und zwei Wunscheelfen purzeln prustend und aufatmend heraus.*

**Rudi:** Das gib's ja nicht, das glaub ich kaum, was treibt ihr denn in diesem Sack?

**1. Elfe:** Die Boten des kalten Königs haben uns wieder einmal aufgelaurt, als wir die eingesammelten Wünsche ins Weihnachtsland bringen wollten

**2. Elfe:** Und sie haben alle Wünsche mitgenommen. Die Kinder werden denken, das Wünschen hilft nicht mehr. Und immer weniger Menschen glauben an die Wunder der Weihnachtszeit. Sie vergessen sogar schon ihre Lieder.

**Rudi:** Wer bitte, hat eure Wünsche geklaut, ein kalter König? Von dem hörte ich noch niemals nicht? Wer soll das sein?

*Jetzt erst bemerkt Rudi das bedrohlich klingende Königsmotiv.*

Meint ihr etwa die schauervollen Töne in der Luft kommen von diesem Fröstelkönig?

**Sänger:** Ja, Rudi, du täuscht dich nicht. Etwas Unheilvolles regt sich hoch im Norden. Und es regt sich immer dann, wenn die Zweifel am Weihnachtsgedanken bei den Menschen die Hoffnung und die Zuversicht zu verdrängen beginnen. Wenn Habgier und Neid regieren dann spürt es seine Zeit kommen und sucht nach den Herzen, die kalt geworden sind.

**Ton:**

Kalter König		
Lieder-CD	09	18

**Licht:** *Bühne verdunkelt sich. Spot im Lied auf Sänger und Chor.*

Hände in die Hüften gestemmt, erstaunt und belustigt

erst zu Rudi und dem Sänger,

dann ans Publikum, verzweifelt

ungläubig und erstaunt,

hebt die Hände, als ob er sich die Ohren zu halten wollte

erst zu Rudi dann ans Publikum gewandt